

«Kirchgemeinderat komplett»

131. Kirchgemeindeversammlung vom 24.11. 2019

Der Abschluss des Kirchenjahres wird jeweils mit dem Ewigkeitssonntag begangen. Auch dieses Jahr wurde dabei im Gottesdienst sowohl Erfreuliches wie Taufe, Heirat und Konfirmation gefeiert als auch dem unvermeidlichen Abschied von Gemeindegliedern gedacht. Mit der Adventszeit beginnt nun auch das nächste Kirchenjahr, der administrative Bereich orientiert sich demgegenüber am Kalenderjahr.

Der Ewigkeitssonntag ist in Einsiedeln gleichzeitig auch Tag der Kirchgemeindeversammlung. Damit die Gemeinde funktionieren kann, braucht es engagierte Leute und finanzielle Mittel. Deshalb gilt es jeweils, Jahresrechnung und Budget vorzulegen und zu genehmigen sowie die Behörden zu bestellen. Dieses Jahr stand auch die laufende Kirchensanierung als wichtiger Punkt auf der Traktandenliste. Die Rechnung 2018 schloss erfreulicherweise mit einem positiven Resultat ab. Statt des budgetierten Defizits von rund 47'600 Franken resultierte ein Überschuss von 83'630 Fr. Das einerseits durch sehr achtsames Umgehen mit den Steuergeldern, andererseits durch ein Legat von 80'000 Fr. Letzteres wird, da es keine spezielle Zweckbindung hatte, gemäss Beschluss der Kirchgemeindeglieder für die Sanierung verwendet. Rechnung 2018 und Budget 2020 (budgetierte Ausgaben: 884'205 Fr.; budgetierte Einnahmen: 876'852 Fr.) wurden zur Abstimmung gebracht und genehmigt.



Beim laufenden Bauvorhaben hat sich gezeigt, dass Projektverbesserungen möglich sind, die dem Ziel dienen, dass der neue Saal unter der Kirche auch sinnvoll genutzt werden kann. Für diese Ergänzungen beantragte der Kirchgemeinderat einen Nachkredit zulasten der Investitionsrechnung von 95'000 Franken. Nach kurzer, engagierter Diskussion wurde diesem Antrag ebenfalls stattgegeben.

Nach langjähriger Tätigkeit ist Ursula Zehnder aus der Geschäftsprüfungskommission zurückgetreten. In der Person von Marlies Reichmuth-Meier (Oberiberg) konnte eine kompetente Person gefunden werden, die denn auch einstimmig gewählt wurde. Sie arbeitet teilzeitlich als Treuhänderin, ist im Gemeinderat Oberiberg als Säckelmeisterin tätig und nebenbei auch noch Hausfrau. Den Rücktritt aus dem Kirchgemeinderat gegeben hat Katharina Schmitter. Ausserdem war noch das Liegenschafts-Ressort offen, welches damals wegen des Bauprojekts nicht sofort besetzt wurde. Erfreulicherweise konnten für beide Vakanzten zwei engagierte Personen gefunden werden: Yvonne Birchler ist in Lateinamerika aufgewachsen und studierte in Genf Betriebswirtschaft. Sie ist verheiratet und hat 3 erwachsene Kinder. Zusammen mit ihrem Mann führte sie die Firma Tulipan. Stefan Bürgis, verheiratet, ist Vater eines 3-jährigen Sohnes, arbeitet als gelernter Elektromonteur im Technischen Dienst im Spital und war auch schon für eine ref. Kirchgemeinde in der Jugendarbeit tätig. Zudem ist er im Vorstand des Besuchs- und Begleitdienstes Einsiedeln. Beide wurden ebenfalls einstimmig in das leitende Gremium gewählt.

Für eine weitere Amtszeit stellten sich Erika Weber und Erika Veyre zur Verfügung und wurden mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls wurde, befristet auf das Jahr 2020, das Ressort «Kirchensanierung» bewilligt, das vom Kirchgemeindepräsident Stefan Meyer zusätzlich geführt wird. Somit ist der Kirchgemeinderat wieder komplett und kann mit neuem Elan an die grossen Aufgaben herangehen. Das neue Kirchenjahr wird mit Sicherheit ein Highlight aufweisen: Der Bezug und die Einweihung der renovierten Kirche. Sie werden von uns hören!